PRESSEINFORMATION

Kolpingstadt Kerpen
Pressestelle
Jahnplatz 1
50171 Kerpen
Postfach 2120
50151 Kerpen
Telefon (02237) 58-382
Telefax (02237) 58-350
presse@stadt-kerpen.de
www.stadt-kerpen.de

Kerpen, 30.09.2013

Albert-Schweitzer-Grundschule Kerpen-Brüggen
- Erstmalig in NRW Hol- und Bringzonen eingerichtet

Gemeinsam mit der Schulleitung, der Schulpflegschaft, Polizei und ADAC wurden kürzlich Bereiche in Brüggen durch neue Schilder „Hol- und Bringzone“ gekennzeichnet. Die Verkehrsabteilung der Kolpingstadt Kerpen hat die Maßnahmen begleitet und unterstützt.

Diese Aktion, bei der Schulkinder „Füßchen“ auf die Gehwege gemalt haben, gehört zu einem landesweit ersten Musterprojekt zur Vermeidung von Verkehrsgefährdungen im direkten Schuleingangsbereich durch die bekannten „Elterntaxi-Verkehre“. Im Auftrag des ADAC hat die Bergische Universität Wuppertal zusammen mit dem Ingenieurbüro bueffee mehr als 750 Grundschulen in NRW untersucht, um Empfehlungen zur Vermeidung von Gefahren im morgendlichen und mittäglichen Hol- und Bringverkehr einzudämmen. In einer soeben veröffentlichten Broschüre wird grundsätzlich empfohlen, Kinder zu Fuß auf dem Weg von und zur Grundschule zu schicken. Falls der Weg dann doch zu weit ist, sollen die Kinder zumindest die letzten 200 bis 400 Meter auf einem sicheren Weg von eingerichteten Hol- und Bringzonen zur Schule selbstständig zurücklegen. Der Fußweg ist für die Kinder ein Erlebnisweg, durch den Gesundheit gefördert und die eigenständige Mobilität erlernt wird.

-

Von den drei in Brüggen eingerichteten Hol- und Bringzonen führen Schulwege auf sicheren Gehwegen und gesicherten Querungen zur Schule. Diese Wege sind ausreichend beleuchtet, im Winter geräumt und frei von gefährlichen Sichtbehinderungen. Die Eltern wurden über die Wege und die gesamte Aktion informiert, von Seiten der Grundschule wird die Einrichtung der Hol- und Bringzonen durch die Aktion „Verkehrszähmer“ begleitet. Die „Verkehrszähmer“ sind ein von der Bundesanstalt für Straßenwesen geprüftes und vom Schulministerium in Düsseldorf empfohlenes Projekt, bei dem Schulklassen für den eigenständigen Fußweg zur Schule Zaubersterne sammeln können, die zu verlängerten Pausen, Zoobesuchen und ähnlichen Belohnungen für die Kinder führen.

Die Schulkinder haben die Gehwege mit Begeisterung bemalt, alle am Projekt Beteiligten zeigten sich zuversichtlich, dass man hierbei einen Beitrag für die Verkehrssicherheit vor Schulen geleistet hat.